Hausgemacht

DAS WOHNMAGAZIN DER WOBAG | Ausgabe 3/2020

Gewählte Vertreter

S. 4

Augustiner Tor

S. 8 & 9

Mülltrennung

S. 14 & 15

Endlich mal eine freudige und schöne Nachricht für uns und für die Mitglieder und Mieter/innen ...

Das geplante Mitgliederkaffee im November kann stattfinden!
... endlich mal wieder zusammen plaudern, lachen und die Zeit genießen!

Aufgrund der Corona-Pandemie wird es in diesem Jahr jedoch einige Änderungen und Bestimmungen geben, um die Durchführung zu ermöglichen. Es gibt zwei Termine zum Mitgliederkaffee: der **12.11.2020** und der **19.11.2020**, jeweils von **15.00 - 17.00 Uhr**. Pro Veranstaltung können maximal 32 Gäste teilnehmen.

Für die eigene Sicherheit ist bei Eintritt in das MGH der Mund- und Nasenschutz zu tragen und die Hände müssen desinfiziert werden. Leider können wir aufgrund von Hygiene-Vorschriften auch keinen Kuchen von Gästen annehmen. Die Kuchen werden vom MehrGenerationenHaus gebacken. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass im nächsten Jahr 2021 wieder alles wie gewohnt stattfinden kann.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir Sie sich bis zum 30.10.2020 telefonisch (03332 53780) oder per E-Mail (marketing@wobag-schwedt.de) unter der Angabe Ihrer Kontaktdaten anzumelden. *Wir freuen uns auf Sie!*

Novembergesprächswochen

02.11.2020 – 30.11.2020

Nutzen Sie die Gelegenheit sich kostenlos durch die Volkssolidarität zu folgenden Themen beraten zu lassen:

- **Sozial-, Alters- und Pflegedienstleistungen**
- **Alltagsfragen/Alltagssorgen**
- **Familienhilfe**
- **WOBAG-Partner Angebote**

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es einige Einschränkungen und deshalb erfolgen die Terminabsprachen ausschließlich telefonisch!

Kontakt:
Servicebüro der Volkssolidarität
Heidi Radecker
Flinkenberg 26-30, 16303 Schwedt
Mo. - Fr. von 07:00 - 16:00 Uhr
Telefon: 03332 8357-35

Kompetente & neutrale Beratung für alle Generationen!

Liebe „Hausgemacht“-Leser,

das 3. Quartal des Jahres 2020 ist fast vorbei, die Zeit verging wie immer sehr schnell und der bunte Herbst steht schon vor der Tür.
Wir hoffen, dass Sie die Hitzewelle gut überstanden haben und sich trotz aller Umstände gut erholen konnten.

Leider können wir auch in dieser Ausgabe noch nicht über vergangene Veranstaltungen aus der letzten Zeit berichten, jedoch haben wir viele andere interessante Beiträge für Sie zusammengestellt.

Beispielsweise berichten wir über den aktuellen Stand unseres Neubauprojektes „Augustiner Tor“ (Seite 8-9) und über den aktuellen Stand der Modernisierungen in der Lilo-Herrmann-Straße und in der Anne-Frank-Straße (Seite 6-7).

Außerdem wurde unser „Grünes Eck“ (Julian-Marchlewski-Ring 13-23 und 25-33a) mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – Fit für die Zukunft“ von der BBU ausgezeichnet. Auf den Seiten 10-11 können Sie mehr darüber erfahren.

Bald beginnt wieder die kalte Jahreszeit und damit auch die Heizperiode.
Wenn Sie wissen wollen, wie man richtig heizt und wie ein Heizungsthermostat überhaupt funktioniert, lesen Sie doch gerne auf Seite 16 nach.

Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen!

„Passen Sie alle auf sich auf und bleiben Sie vor allem gesund!“

Ihre Michelle Köhler

Hausgemacht - Redaktion

Aus dem Inhalt

Genossenschaft

Gewählte Vertreter 4
Interview mit neuem Vertreter 5
Preisverleihung 10
Interview 11
IHK-Siegel 12
KidsClub 18
Aktuelles Wohnungsangebot 20

Baugeschehen

Bericht Bauvorhaben „Talsand“ 6
Augustiner Tor 8

Miteinander

Ausbildung bei der WOBAG 13
Mülltrennung 14
Hinweise zum Heizen 16
Schönster Balkon 17

Kooperationen

Mein zu Hause in Schwedt 21
Volkshochschule 22
WOBAG Seniorenverein 24
Volkssolidarität 26
MehrGenerationenHaus 27
Neues vom FC Schwedt 28
Neues vom TSV Blau-Weiß 65 29

Infothek

Film-Tipps 30
Theater-Tipps 31
Buch-Tipps 32
WOBAG-Rätsel 36
Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten 36

Gewählte Vertreter (2020-2024)

Wahlbezirk 1:	
Falkenthal	Detlef
Heide	Mathias
Klein	Dieter
Komiske	Karla
Last	Bärbel
Müller	Klaus
Niclas	Karl-Heinz
Riedel	Jens
Rohne	Dagmar
Wohlrab	Brigitte

Wahlbezirk 2:	
Berger	Konrad
Chomek	Rudi
Drägert	Jürgen
Engelmann	Melanie
Hesse	Uta
Keller	Andreas
Kuhl	Wolfgang
Pertermann	Gunnar
Riemer	Diethard
Scharfe	Claus Werner
Stüwe	Hans-Jürgen
Warnhoff	Klaus
Welk	Ute

Wahlbezirk 3:	
Eigner	Udo
Fritze	Klaus-Dieter
Heldt	Uwe
Kremer	Ines
Mietrasch	Adelheid
Mohns	Wolfgang
Müller	Elke
Pietzsch	Gudrun
Schadow	Roswitha
Tattermusch	Eckehard
Wagner	Ulrike
Wolf	Susann

Wahlbezirk 4:	
Barluschke	Peter
Birlem	Ursula
Bräsel	Peter
Büsching	Burglind
Echtmann	Dany
Fetchenheuer	Bernd
Fritzsch	Harald
Matern	Manfred
Saarmann	Karl-Heinz
Sellmaier	Helga

Wahlbezirk 5:	
Bäuerle	Marcel
Glasenapp	Egon
Großmann	Manfred
Kröger	Joachim
Manthey	Kerstin
Pirscher	Wolfgang
Schult	Nicole
Ulbricht	Eckhard
von Lentzke	Bärbel
Welzel	Thomas

Wahlbezirk 6:	
Baum	Ines
Bovermin	Melanie
Hacker	Christa
Kalwa	Christian
Kämpfe	Marianne
Klitzner	Jens
Krugler	Doris
Langguth	Lutz
Rinkau	Bernhard
Schneider	Siegfried

Ersatzvertreter: Reinhard Gast, Christiane Köhler, Horst Wagner, Christa Westermayer, Joachim Wicklein, Reinhold Fries, Herbert Walter, Erwin Kibler, Marita Lüben, Elke Marschke, Ines Taubert

Im Gespräch mit einem neuen Vertreter der WOBAG Schwedt eG

„Das Verantwortungsgefühl kommt erst mit den Jahren", sagt Marcel Bäuerle. „Früher hätte ich mir nicht vorstellen können, für ein solches Amt zu kandidieren. Aber mit der Zeit guckt man sich doch in seinem Umfeld anders um: Sind die Müllplätze in Ordnung, ist der Info-Kasten heile, ist der Rasen vor dem Haus ordentlich gepflegt? Ist bei den Nachbarn – viele sind ja schon älter – alles in Ordnung", sagt der 44-jährige Bundeswehroffizier, der bei den diesjährigen WOBAG-Vertreterwahlen zum ersten Mal zu einem Vertreter gewählt worden war.

„Wir kennen einander, wir helfen einander, wir tragen die Einkäufe der älteren Mieter, die in den oberen Etagen wohnen, für sie nach oben."

berichtet er. „Und wenn man mal jemanden 14 Tage nicht sieht, macht man sich doch schon seine Gedanken und klingelt mal an der Wohnungstür. Eine ältere Dame hatte uns beispielsweise Bescheid gesagt, dass sie jetzt für längere Zeit wegfahre, wir uns also keine Sorgen machen müssen." Diese Art des Zusammengehörigkeitsgefühls und Zusammenlebens in den Wohngemeinschaften der WOBAG schätzt Marcel Bäuerle. Und das war auch das Motiv, das ihn für die Vertreterversammlung kandidieren ließ. „Und ich wurde auch aus dem Stand heraus gewählt. Ich habe schon gestaunt, wie viele Menschen mir mit der Wahl ihr Vertrauen ausgesprochen haben", resümiert er. Seine Aufgabe als Vertreter sieht er darin, den Kontakt zu den Menschen in seinem Wohnumfeld in der Katja-Niederkirchner-Straße zu halten, ihre Sorgen, Anregungen und Wünsche aufzunehmen, zwischen ihnen und den Vertretern der Genossenschaft zu vermitteln, zu helfen, wenn es irgendwo einmal einen Missstand gibt.

Seit immerhin 13 Jahren wohnt er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern bei der WOBAG.

„Ich fühle mich wohl, die Genossenschaft kümmert sich um unsere Belange. Und so wuchs in mir die Bereitschaft, auch mal etwas zurückzugeben, Verantwortung zu übernehmen und mich aktiv an der Gestaltung unseres Wohnumfeldes und unseres Miteinander zu beteiligen"

versichert Marcel Bäuerle.

Bericht über die Bauvorhaben im Stadtteil „Talsand“

Lilo-Herrmann-Straße 2-18

Nach fast fünf Monaten Bauzeit neigt sich diese Baumaßnahme dem Ende zu. Das komplexe Bauvorhaben – u.a. bestehend aus Aufzugseinbau, Balkonerneuerung, Dach- und Fassadensanierung, Strangsanierung, Erneuerung der Kellerverschläge und malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser und Gemeinschaftsräume – wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen im März und April teilweise unterbrochen und somit verlängerte sich die Bauzeit um knapp zwei Monate. Außerdem wurde die Strangsanierung in den Wohnungen, welche aufgrund der Einhaltung des Mindestabstandes und der damit nötigen Trennung der einzelnen Gewerke, in einem neuen Rhythmus durchgeführt.

In der Vergangenheit, und das zeichnete die Strangsanierung bei der WOBAG aus, konnte ein Hausaufgang pro Woche fertiggestellt werden. In der Lilo-Herrmann-Straße 2-18 konnte in zwei Wochen ein Hausaufgang geschafft werden, sodass wir Mitte August die Strangsanierung in den letzten Wohnungen hatten.

vor der Sanierung

Anfang August konnte bereits die Inbetriebnahme der Aufzüge in den Hausaufgängen 2,4,6 und 8 realisiert werden. Zudem erstrahlen die Fassade und die neuen Balkonbrüstungen in neuen Farben. In den nächsten Wochen wird die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser und der Gemeinschaftsräume abgeschlossen. Um die Baumaßnahme komplett fertig zu stellen, ist der letzte Schritt die Neugestaltung des Außenbereiches. Von Mitte August bis Mitte September werden Pflasterarbeiten (Gehweg, Terrassen) ausgeführt sowie ein Spritzschutz rund um das Gebäude errichtet. Anschließend wird eine neue Bepflanzung angelegt. Trotz der schwierigen Umstände können wir insgesamt auf eine erfolgreiche Baumaßnahme zurückblicken. Ein besonderer Dank geht hiermit zum einen an alle involvierten Handwerker, die die neue Situation prima annahmen und trotz aller Widrigkeiten die größten Anstrengungen unternahmen, um alle Termine zu halten. Zum anderen geht der besondere Dank an unsere Mitglieder und Mieter, welche uns tatkräftig unterstützten: beispielweise mit hilfreichen Hinweisen und der Schaffung der nötigen Baufreiheit sowie mit einem verständnisvollen Verhalten, wenn doch die ein oder andere Terminänderung verkündet wurde.

Anne-Frank-Straße 31-41

Das zweite Bauvorhaben im Stadtgebiet „Talsand“ steckt im Gegensatz zur Lilo-Herrmann-Straße 2-18 fast noch in den Kinderschuhen. Der Umfang der Baumaßnahmen ist ähnlich dem vorgenannten Projekt: Aufzugseinbau, Erneuerung der Balkonbrüstungen, Dach- und Fassadensanierung, Strangsanierung, Erneuerung der Kellerverschläge und malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser und der Gemeinschaftsräume. Im Juni haben die ersten Arbeiten begonnen: Fassadensanierung auf der Straßenseite und der Aufzugseinbau im Treppenhaus. Anfang August wurde auch die Hofseite eingerüstet, um die Fassadensanierung fortzuführen. Wenn die Maßnahmen zur Fassadensanierung und zur Erneuerung der Balkonbrüstungen abgeschlossen sind, wird das Gebäude Anfang Oktober in neuen Farben erstrahlen. Die Strangsanierung beginnt Ende August und wird im gleichen Rhythmus durchgeführt wie zur die Lilo-Herrmann-Straße 2-18 (zwei Wochen/ ein Hausaufgang), sodass die Strangsanierung bis Mitte November andauern wird. Mit der Übergabe der letzten Aufzüge und der Neugestaltung der Außenanlagen Ende November wird diese Baumaßnahme abgeschlossen.

Wir drücken die Daumen, dass dieses Projekt ebenso erfolgreich verlaufen wird wie in der Lilo-Herrmann-Straße 2-18. Wir hoffen auch hier auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder, Mieter und Handwerker.

Dennis Mertens

vor der Sanierung

Augustiner Tor: Hier hat individuelles Wohnen seine Adresse

Die Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft (WOBAG) hat das individuelle Wohnen neu für sich entdeckt. Und die Wohnungsvielfalt hat in Schwedt ab November eine neue Adresse: Das Augustiner Tor, Lindenallee/Ecke Bahnhofstraße, zwei neue Häuser mitten im Herzen der Stadt. Dort wo einst

die Stadtverwaltung residierte, werden bald 57 Mietparteien, eine Filiale der VR-Bank und das Schwedter Standesamt einziehen. Zwei-, Drei- und Vierraumwohnungen sind hier entstanden, die Wohnungen sind zwischen 50 und knapp 100 Quadratmeter groß. „Und wir bieten hier 19 verschiedene Grundrisse an, die Wohnungen sind sehr unterschiedlich gestaltet, um den individuellen Bedürfnissen der Mieter gerecht zu werden", erklärt Genossenschaftsvorstand Uwe Benthin. Selbst bei der Auswahl der Fußbodenbeläge konnten die künftigen Mieter mitreden. „Wir haben drei verschiedene Farbvarianten angeboten, zwischen denen sie sich entscheiden konnten", erklärt der Vorstand. Die hell gefliesten Bäder sind mal mit Dusche, mal mit Wanne ausgestattet, in manchen Wohnungen findet sich sogar beides. Die Küchen sind zumeist offen in den Wohnbereich integriert. Großzügige Balkone gestatten den Aufenthalt im Freien, für die Waschmaschinen gibt es in den allermeisten Wohnungen

einen extra Hauswirtschaftsraum. Für das Abstellen ihrer fahrbaren Untersätze können die Mieter zwischen drei Optionen wählen. „Es gibt Stellplätze für Fahrzeuge in der Tiefgarage der Gebäude, wir stellen Carports auf dem Innenhof auf. Und es gibt auch ganz normale Parkplätze", erklärt Benthin. Je nach Wunsch können die Mieter sich für die Art des Parkens entscheiden.

Wer immer noch denkt, dass genossenschaftliches Wohnen Leben im Einheitsstandard bedeutet, wird angesichts dieses Neubauprojektes eines Besseren belehrt. „Wir nennen es Wohnen im gehobenen Standard", sagt Benthin. Und der Umstand, dass

sämtliche Wohnungen bereits vermietet waren, ehe die Bauarbeiten überhaupt begannen, ist für ihn der Beweis, dass genau dieses in Schwedt nachgefragt ist. Auch die architektonische Gestaltung des Gebäudes mit ihren Anleihen an die Gründerzeitarchitektur ist ein deutliches Zeichen, dass die WOBAG hier einen großen Wurf unternahm, „der sich von der üblichen quadratisch-praktisch-guten Kastenbauweise im Wohnungsbau unterscheidet", sagt Benthin. Mit ihren Satteldächern, mit hohen abgerundeten Fensteröffnungen im Erdgeschoss und einer markanten Eckgestaltung werden diese Gebäude seiner Funktion als markanter städtebaulicher Anker an einer der wichtigsten Kreuzungen der Stadt gerecht, ist er überzeugt.

Dort, wo die VR-Bank und das Standesamt residieren werden, wächst das Geschoss in eine Höhe von über drei Metern, hier wurde repräsentativ gebaut. Eine große Freitreppe markiert den Eingang zum Standesamt, wie geschaffen für die Fotografen, die die Hochzeitsgesellschaften hier fotografieren werden.
Gegenwärtig haben die Bauarbeiten in Haus 1 die

Zielgerade aufgenommen. Die Fassade ist wird zurzeit verputzt, die Maler versehen die letzten Wohnungen mit weißer Farbe, die letzten Türen werden eingebaut, die Aufzüge montiert. Mit ihnen ist jede Etage der bis zu fünf Geschosse hohen Gebäude bequem zu erreichen. „Sämtliche Wohnungen sind barrierearm gestaltet, manche sogar barrierefrei", versichert Uwe Benthin.

Matthias Bruck

Preisverleihung Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“

Es ist ein ganzes Bündel von Gründen, die die Jury des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) dazu bewogen haben, die Modernisierung und Umgestaltung des WOBAG-Kiezes „Grünes Eck“ auf dem Julian-Marchlewski-Ring mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ auszuzeichnen. „Die Wohnungen erhielten neue Balkone, die Küchen wurden mit neuen Herden ausgestattet, für die Mieter der Parterre-Wohnungen wurden Mietergärten angelegt, die Fassaden wurden bunt gestaltet – das wirkt für die Bewohner des Kiezes identitätsstiftend“, erklärte Maren Kern, Vorstand des Verbandes, in ihrer Laudatio anlässlich der Übergabe des Qualitätssiegels an den WOBAG-Genossenschaftsvorstand. Und nicht zuletzt seien auch die Häuser des Grünen Ecks mit Aufzügen ausgestattet worden. „Das verbessert die Vermietbarkeit auch der Wohnungen in den oberen Etagen und schafft Generationengerechtigkeit“, sagte Maren Kern. Wobei nicht nur die älteren Mieter die Vorteile eines Aufzuges zu schätzen wüssten. „Auch die junge Familie mit Kinderwagen oder der Tischler-Azubi, der für seine Party einen Kasten Bier nach oben bringen muss, freuen sich, wenn ein Fahrstuhl vorhanden ist. Damit hat die WOBAG das begehrte Qualitätssiegel, das für soziales und gutes Wohnen steht, bereits zum dritten Mal erhalten. „Und zwar immer im Vier-Jahres-Rhythmus, 2012, 2016 und nun, 2020. Dann werden wir uns wohl in vier Jahren wieder hier in Schwedt treffen“, erklärte sie.

Lobende Worte für die WOBAG gab es auch von der Abteilungsleiterin für Stadtumbau im brandenburgischen Infrastrukturministerium Elfi Heesch. Die WOBAG sei nicht nur eine soziale und gute Vermieterin, sie stehe mit einer Leerstandsquote von ca. 5 Prozent sehr gut da. Andere Wohnunterunternehmen im Land hätten mit Leerstandsquoten von 20 und mehr Prozent zu kämpfen. In diesem Zusammenhang erinnerte sie an die Vorreiterrolle der Stadt Schwedt und ihrer Wohnungsunternehmen beim Stadtumbau. Hier in Schwedt hätten bundesweit die ersten Abrisse von Plattenbauten für die Umgestaltung ihrer Wohninfrastruktur begonnen. Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder hatte die Stadt vor 20 Jahren besucht und sich über die damals beängstigend hohe Leerstandsproblematik informiert. Danach war das Stadtumbauprogramm des Bundes aufgelegt worden, dessen Nutznießer zahlreiche Städte vor allem im Osten Deutschlands waren.

Der flächenmäßige Abriss von Plattenbauten ist in Schwedt längst Geschichte. Mit dem Abriss einher ging von Anfang an die Sanierung, Erneuerung und Umgestaltung der Quartiere, die nicht abgerissen werden sollten. Dazu gehört auch das „Grüne Eck“. Die WOBAG hatte Ende 2016 mit der Sanierung und Umgestaltung des Quartiers begonnen. Im Dezember konnte die Fertigstellung gefeiert werden. Damit hatte die Genossenschaft insgesamt 118 Wohnungen generationengerecht umgestaltet. Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf knapp sechs Millionen Euro. Der Großteil der Summe wurde aus Krediten finanziert, der Rest waren Eigenmittel der Genossenschaft.

Für den WOBAG-Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert ist die mittlerweile dritte Verleihung des Qualitätssiegels ein Zeichen dafür, dass die Genossenschaft auf dem richtigen Weg ist. „Unsere Mitglieder haben die Sanierungsmaßnahmen am ‚Grünen Eck‘ sehr gut angenommen und wohnen gern dort. Das beweist uns, dass wir ein gutes Projekt umgesetzt haben. Die Ehrung mit ‚Gewohnt gut‘ ist nun das i-Tüpfelchen und erfüllt uns mit großem Stolz“, sagte er. Das Qualitätssiegel wird sechsmal jährlich durch den BBU verliehen und soll nicht zuletzt darauf aufmerksam machen, dass den Unternehmen der sozialen Wohnungswirtschaft bei der Stadtentwicklung, der Bewältigung des demographischen Wandels und beim Klimaschutz eine Schlüsselrolle zukomme.

Leben in Schwedt mitten im Grünen

„Ist es nicht schön hier?“, sagt Lucie Krieß und schenkt dem Besucher noch eine Tasse Kaffee nach. Sie hat sich am kleinen Tisch im Garten vor ihrer Wohnung niedergelassen und genießt den Blick auf ihr Blumenparadies, das sie sich in den letzten zwei Jahren hier selbst geschaffen hat. Geranien wachsen hier, Studentenblumen, Petunien. Der Efeu schlingt sich am Rankgerüst entlang, eine hölzerne Wurzel, die ihre Tochter ihr aus Solingen mitgebracht hatte, vervollständigt das Gartenensemble. Lucie Krieß genießt an diesen heißen Sommertagen die noch kühleren Vormittagsstunden in ihrem Garten im Marchlewski-Ring 33 im Schatten, ehe noch die Sonne um das Haus herumgewandert ist. Er ist ihr kleines Paradies. Im Jahr 2018 hatte die WOBAG die kleinen Gärten für die Bewohner der Parterrewohnungen in dem Gebäude eingerichtet. „Da ist der Genossenschaft mal was richtig Gutes eingefallen“, sagt sie. „Hier kann ich mitten in der Stadt und trotzdem im Grünen wohnen. Ruhig ist es hier. Genau das Richtige für Menschen in meinem Alter“, sagt die 84-Jährige. Dass es dafür nun einen Wohnungswirtschafts-Preis gibt, findet sie gut. „Denn es ist nicht selbstverständlich, dass ein Vermieter für ein so angenehmes Wohnumfeld sorgt. Ich finde, die WOBAG kümmert sich hervorragend um uns Mieter.“

Fast ihr gesamtes erwachsenes Leben hat Lucie Krieß im Marchlewski-Ring gelebt. Am 2. November 1965 zog sie hier ein, es war der Erstbezug. Zunächst wohnte sie mit ihrer Familie im ersten Stock, 1989 zog sie in die Wohnung, in der sie jetzt noch lebt. Die aus Parstein stammende Frau wohnte damals in Briest. Nach Schwedt zog sie der Arbeit wegen. Und weil es hier moderne Wohnungen gab, mit Fernheizung. Das war damals ein Luxus. „In den Jahrzehnten hat sich hier alles ganz gewaltig geändert. Als ich hierherzog, gab es hinter dem Haus noch Kleingärten und Tabakscheunen. Das ist alles längst Geschichte“, erinnert sie sich. Ihre längst erwachsenen Kinder sind fortgezogen, sie wohnen weit weg, in Solingen und in Dresden. „Ich habe schon auch überlegt, ob ich in die Nähe eines meiner Kinder ziehe. Aber dann habe ich mir gesagt, ich habe es mir hier doch auch sehr schön gemacht. Ich fühle mich wohl hier. Und so kommen meine Kinder mich regelmäßig besuchen“, sagt sie. Solange es ihr gesundheitlich möglich ist, wird sie im Marchlewski-Ring bleiben, der ihr nun schon seit fast 55 Jahren eine Heimat ist. Und wird sich darum kümmern, dass ihre Blumenpracht eine Augenweide bleibt.

WOBAG Schwedt eG erhält erneut IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG wurde am 26.08.2020 zum dritten Mal mit dem IHK-Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ von der IHK Ostbrandenburg ausgezeichnet.

Das Siegel wird an Unternehmen verliehen, die sich kontinuierlich auf herausragende Weise in der dualen Berufsausbildung engagieren. In einem Bewerbungsverfahren werden anhand festgelegter Pflicht- und Exzellenzkriterien Betriebe für die Auszeichnung mit dem Siegel ausgewählt. Im Rahmen von Betriebsbesuchen wird die Plausibilität der angegebenen Kriterien überprüft. Die WOBAG Schwedt eG erhielt erstmalig und als erstes Unternehmen im Kammerbezirk der IHK Ostbrandenburg im Juni 2016 das Qualitätssiegel. 2018 wurde dieses erfolgreich rezertifiziert.

In diesem Jahr nun wurde die Kontinuität in der Ausbildungsqualität erneut gewürdigt: Als erstes Unternehmen im Kammerbezirk der IHK-OBB erhält die WOBAG das Siegel nicht für zwei, sondern für fünf Jahre!

Besondere Qualität in der Ausbildung verdient besondere Aufmerksamkeit.

Ausbilder Detlef Grosenick (l.) nahm die Auszeichnung von Herrn Völker stellvertretend entgegen

Die Auszeichnung ehrt uns sehr und bestärkt uns weiterhin, die Kraft, die Zeit und das Engagement in eine qualifizierte Ausbildung zu investieren. Wir sind bestrebt, unsere Azubis zu selbständig arbeitenden und denkenden Mitarbeitern auszubilden. Ein großer Schwerpunkt liegt vor allem in der Integration der Auszubildenden in den aktiven Arbeitsprozess. Unser Anliegen ist es aber auch, ihnen nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern darüber hinaus auch Werte und Normen. Ausbildung bedeutet aber auch ständiger Wandel: Neue Wege in der Ausbildungsvermittlung zu suchen, zu finden und zu gehen. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Wege so engagiert mit uns gemeinsam gehen und zu diesem tollen Erfolg beitragen.

Katrin Zelle, Personalreferentin und Ausbildungsverantwortliche

Die umfangreiche Ausbildung bei der WOBAG Schwedt eG

Liebe Leser und Leserinnen, mein Name ist Tom Rach und ich absolviere derzeit eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG. Mit dem 01.09.2020 habe ich mein 2. Lehrjahr begonnen. Meine Aufgaben sind hauptsächlich verwaltungstechnischer Art, wie zum Beispiel Mieterprobleme zu lösen, Mietverträge zu schreiben, Aufträge für Reparaturen oder Instandhaltungen zu schreiben und noch vieles, vieles mehr. Denn so gestaltet sich allgemein die Ausbildung zum Immobilienkaufmann.

Bei der WOBAG Schwedt eG habe ich als Azubi allerdings auch die Möglichkeit, Aufgaben zu übernehmen oder Abteilungen kennenzulernen, die außerhalb meiner Ausbildungsinhalte liegen. Mein Wunsch war es zwei Wochen im Regiebetrieb verbringen zu dürfen, um zu sehen, wie die Arbeitsorganisation bei den Handwerkern funktioniert und welche Aufgaben täglich anfallen.

Dieser Wechsel war unheimlich interessant, spannend und ich möchte kurz darüber berichten, denn ich durfte auch die verschiedenen Gewerke begleiten, kennenlernen und natürlich auch mit anpacken. Bei den Sanitärkollegen haben wir unter anderem einen Spülenschrank gewechselt und Vorbereitungen für die Strangsanierung in der Berliner Straße getroffen. Das hat sehr viel Spaß gemacht und ich konnte lernen, wie der Tausch eines Spülenschrankes funktioniert, welche Sachen es zu bedenken gibt und wie umfangreich eine Strangsanierung ist. Weiterhin haben wir eine neue Badewanne in eine Leerwohnung eingebaut und auch das habe ich vorher noch nie gesehen bzw. gemacht. Bei solch einem Einbau muss viel bedacht und geprüft werden. Vorab müssen noch die benötigten, passenden Materialien bestellt werden, um so Verzögerungen beim Einbau zu vermeiden. Das war ein wirklich aufregender und spannender Arbeitstag für mich. Einen Tag darauf hatte ich das Glück bei den Fußbodenlegern mitwirken zu dürfen. Wir haben den Umbau unseres Regiebetriebes vorangetrieben und dort neu gestrichen, Fußböden verlegt, Sockelleisten geklebt und sämtliche Silikonarbeiten durchgeführt. Ich selbst hatte vorher noch keine großen Berührungspunkte mit den verschiedensten Bodenbelägen. Mit Hilfe der Kollegen konnte ich lernen wie Vinyl-Beläge fachmännisch verlegt werden und kann dies auch in Zukunft für mich nutzen. Das ständige Arbeiten auf den Knien habe ich als sehr anstrengend empfunden. Großen Respekt dafür an unsere Fußbodenleger, die trotz der hohen Belastung ihrer Arbeit mit so viel Freude und Präzision nachgehen.

Einen weiteren Tag durfte ich die Tischler begleiten und in Ihre Arbeit Einblick nehmen. Auf Wunsch einer Mieterin haben wir zwei neue Türen eingebaut. „Normale" Türen wurden gegen Türen mit Glaseinsatz getauscht. Mit großer Freude bedankte sich die Mieterin bei uns und wir sagten, dass wir dies gern für unsere Mieter machen! Es war schön zu sehen, wie sehr es unseren Handwerkern am Herzen liegt, für unsere Mieter und Mieterinnen einen guten Job zu machen und dass sie dafür auch Dank erhalten!

Ich habe aber auch im Regiebetrieb verwaltungstechnische Arbeiten erledigt, wie z.B. Rechnungen bearbeitet, Bestellungen aufgegeben, Lagerbestände gepflegt und vieles mehr. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich wurde von der Kollegin Frau Mundt und dem Leiter des Regiebetriebes Herrn Rettschlag sehr unterstützt. Sie hatten bei Fragen, die aufgekommen sind, immer ein offenes Ohr und haben sich die Zeit genommen.

Im Großen und Ganzen waren es zwei interessante Wochen, die ich im Regiebetrieb verbringen durfte. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln, nützliches Wissen mitnehmen und hatte auch noch eine Menge Spaß dabei.

Ich möchte ein großes Kompliment an unsere Handwerker aussprechen, die nahezu jede Tätigkeit auf sich nehmen, um unseren Mietern und Mitgliedern zu helfen. Sie sind immer dort, wo sie gebraucht werden: wenn das Ventil tropft, der Bodenbelag gerissen ist oder die Tür schleift. Benötigen Pflanzen vor den Wohngebäuden Wasser und Pflege, dann ist unser Grünteam natürlich auch zur Stelle.

Es tat sehr gut über den Tellerrand der Ausbildung schauen zu dürfen. Ein großes Dankeschön dafür!

Tom Rach

Wenn Mülltonnen reden könnten...

Nachts, wenn alle Schwedter schlafen, erwachen die Tonnen auf den Müllplätzen der Stadt und beginnen zu leben. „Ach war das wieder ein grässlicher Tag“, stöhnt Alwine, die schwarze Hausmülltonne. „Die Leute sind einfach zu bequem ihren Müll in mich hineinzuwerfen, dabei habe ich doch so einen riesigen Appetit auf Müll. Stattdessen schmeißen sie alles daneben. Ich bin von oben bis unten bekleckert“, sagt sie. „Was soll ich da sagen“, erwidert Ortwin, der gelbe Wertstoffcontainer, den alle nur den „Flotten Gelben“ nennen, weil er ein bisschen eitel ist und sich mächtig etwas auf seine leuchtend gelbe Farbe einbildet. „Ich musste heute stinkende Fischreste essen, weil mich offensichtlich irgendjemand mit der schwarzen Alwine verwechselt hat. So farbenblind kann man doch gar nicht sein! Es sieht doch wohl jeder an meiner schönen gelben Farbe, dass ich etwas Besseres und nur für Wertstoffe zu haben bin“ „Was soll ich dazu erst sagen“, stöhnt es von nebenan. „Mir hat heute jemand Flaschen auf den Kopf geworfen, obwohl ich ja nur für Papier und Pappe zuständig bin“, jammert Kunigunde, die elegante Papiertonne. Ich war gerade dabei, den Spiegel zu lesen, da prasseln die Glasscherben in mich hinein, dass es nur so seine Bewandtnis hatte. Ich bin jetzt noch ganz benommen.“
„Und wie es hier rundum schon wieder aussieht“, sagt Alwine.

„Überall liegen hier Flaschen, Papierreste, Essensreste, alte Socken, Pappen und Plastiktüten rum. Das ist ja eklig. Ob das bei den Leuten in den Wohnungen auch so aussieht?“

„Könnte man vermuten“ brummt Ortwin, „die können sich einfach nicht benehmen.“ „Nee nee, so ist das nicht“, entgegnet die kluge Kunigunde. „Ich habe in einer der Zeitschriften gelesen, dass die Leute mit den Dingen nur so umgehen, wenn sie ihnen nicht gehören. Auf ihr Eigentum achten sie viel besser.“

„Na das verstehe ich jetzt nicht“, empört sich Ortwin. „Wissen die Leute denn nicht, dass sie für ihre Müllentsorgung auch bezahlen müssen? Und dass es insgesamt viel teurer für sie wird, wenn die Hausmeister ihnen ihren Dreck immer wieder hinterherräumen müssen? Denn die Hausmeister müssen ja auch bezahlt werden“, sagt er. „Ja, und zwar von den Mietern. Über die Betriebskosten. So ist das“, entgegnet Kunigunde. „Als Papiertonne hast Du doch gute Beziehungen zur Zeitung. Sag denen vom WOBAG-Magazin mal, sie sollen es in ihre Zeitung schreiben, dass es völlig plemmplemm ist, den Müll nicht richtig zu trennen und die Müllplätze verwahrlosen zu lassen. Denn das schlägt aufs eigene Portemonnaie zurück“, sagt Alwine. „Das kann ich machen“, entgegnet Kunigunde. „Ich glaube zwar nicht, dass es allzu viel bringt, denn Papier ist ja bekanntlich geduldig. Aber wenn das WOBAG-Magazin dann wieder in mir landet und das wird es garantiert, dann kann ich euch den Artikel ja laut vorlesen.“

Matthias Bruck

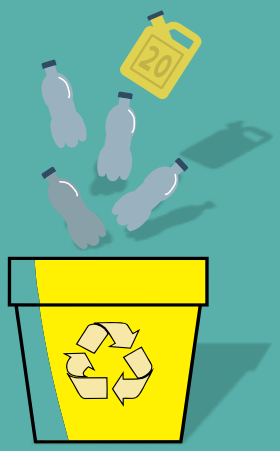
Was gehört wo hinein? Abfälle richtig sortieren!

GELBE TONNE

Metallverpackung:
Aluminiumschalen & -deckel, Metalldosen, leere Spraydosen, Metallverschlüsse & Schraubdeckel

Kunststoffverpackung:
Getränkeflaschen, Milchprodukte-, Magarinebecher, Plastiktüten, Verpackungsfolien, Einweggeschirr & Styroporschalen

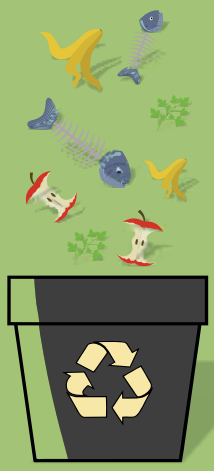
Verbundverpackungen:
Milch-, Saftkartons, folienverstärkte Pappe, Vakuumverpackungen (z.B. Kaffeeverpackung)



REST-/ BIOMÜLL

Verschmutzt:
Tücher, Lappen, Filter, Papier, Filzstifte, Stoff- und Gewebereste, Kohle- und Faxpapier, Glühlampen (keine Energiesparlampen), Zahnbürsten, CD, DVD, Keramik, Porzellan, kaputtes Glas, Pflaster, Staub, Staubsaugerbeutel, Asche, Zigarettenkippen

Blumen-, Strauch- und Baumbeschnitt, Rasenschnitt, Schnittblumen, Laub, Speisereste, Schalen von Früchten, Eierschalen, Haare, Federn, Teebeutel, Kaffeesatz, pflanzl. Einstreu von Kleintieren



GLAS

Getränkegläser, Konservengläser, Einweggläser

- Weißglas in die Weißglastonne
- Braunglas in die Braunglastonne
- Grünglas, Rotglas, Blauglas und andersfarbigen Glassorten in die Grünglastonne

Achtung!
Kristallglas, Lüsterglas oder Bleikristall, Spiegel, Fensterglas, Brillenglas gehören in den Restmüll

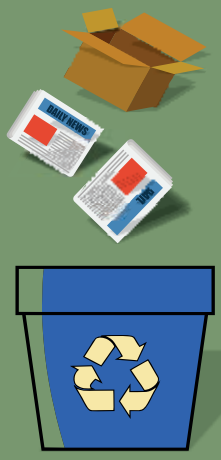
PAPPE// PAPIER

Bücher, Briefumschläge, Geschenk- und Verpackungspapier

Zeitungen, Hefte, Kataloge, Prospekte

Papierschachteln, Pappkartons, Schreibpapier, Wellpappe

Verkaufsverpackungen aus Papier und Pappe



Fachartikel zum Thema Thermostatventile

Allgemeine Hinweise zum Heizen in Mietwohnungen

Die in der WOBAG befindlichen Heizungsanlagen sind für eine Raumtemperatur von 20 °C ausgelegt. Es sollte demnach unseren Mietern möglich sein, diese Temperatur in jedem beheizten Raum zu erreichen. Eine gleichmäßige Beheizung aller Räume durch einmaliges Einstellen des jeweiligen Thermostatkopfes ist hierbei zu bevorzugen. Das spart Heizenergie. Lassen Sie die Räume nie auskühlen. Auch wenn Sie das Ventil voll aufdrehen, wird es nicht schneller warm!

Manuelle Heizkörperthermostate

Mithilfe eines Thermostatventils ist es möglich, eine gewünschte Raumtemperatur manuell einzustellen – Stufe 5 stellt hierbei die höchste zu erzielende Raumtemperatur dar, das selbstständige Regelverhalten des Ventils ist außer Kraft gesetzt. Stufe 3 entspricht ca. 20 °C und Stufe 0 bedeutet, dass der Zulauf zum Heizkörper geschlossen ist. Im Inneren des Thermostatkopfes befindet sich ein Fühlerelement mit einer Ausdehnungsmasse oder einer Flüssigkeit, welche sich bei Wärme ausdehnt und bei Kälte zusammenzieht. Durch das Ausdehnen der Masse im Inneren des Fühlerelementes wird ein Übertragungsstift bewegt, welcher das Ventil öffnet oder schließt. Somit wird in Abhängigkeit der Raumtemperatur bei Ventilstellung 3 beispielsweise der Zulauf zum Heizkörper automatisch geöffnet, bis ca. 20 °C erreicht sind und dann der Zulauf automatisch geschlossen, bis die Temperatur wieder absinkt.

Nach rechts gedreht (Richtung „0“ oder „*“) wird eine kühlere Soll-Temperatur gewählt, nach links gedreht (Richtung „5“) wird eine wärmere Soll-Temperatur gewählt. Innerhalb dieses Bereiches lässt sich die jeweilige Wunschtemperatur einstellen.
Der Thermostatkopf ist somit ein Fühlerelement welches in der Lage ist, die Temperatur in dem gewählten Bereich zu regeln und auf Abweichungen von +/- 2 °C zu reagieren.

Digitales Thermostat

Die Funktionsweise eines digitalen Thermostates entspricht prinzipiell der eines manuellen Thermostates. Lediglich die Anzeige ist digital, die Übertragung auf das Ventil erfolgt mittels Elektromotors, die Steuerung per Elektronik und es besteht die Möglichkeit, das Thermostat zu programmieren. Moderne digitale Thermostate lassen sich darüber hinaus in Smarthome-Systeme einbinden und per App raumweise regeln.

Auch unsere Mieter dürfen grundsätzlich selbst Thermostate austauschen, um zum Beispiel mit programmierbaren Modellen an Komfort zu gewinnen. Sie müssen aber die alten Thermostate aufbewahren und bei Auszug den Originalzustand wieder herstellen. Die Anschlussgewinde der Heizkörperventile sind hierbei zu beachten (in der Regel werden dafür Adapter von den Herstellern angeboten). Ein Eingriff an das Heizkörperventil ist unzulässig!

Für Nachfragen zu dieser Problematik steht Ihnen unsere Bauabteilung/Bereich TGA Herr Büsching zur Verfügung.

Die schönsten Balkone der Mitglieder und Mieter der WOBAG Schwedt eG

So langsam neigt sich der Sommer dem Ende entgegen und die schönen Sommerblumen auf dem Balkon verblühen nach und nach ...
Nach unserem Aufruf der „schönsten Balkone“ in der letzten Ausgabe der Hausgemacht und auch auf Facebook, hatten wir die Freude ein paar Eindrücke der gemütlichen und einzigartigen Balkone unserer Mitglieder und Mieter zu bekommen und haben diese auch prämiert ...

2. Platz
Herr und Frau Grunwald

1. Platz
Herr und Frau Heidemann

3. Platz
Herr und Frau Unverricht
Herr und Frau Pilz

Die WOBAG Schwedt eG gratuliert allen Gewinnern noch mal herzlich und wünscht Ihnen ganz viel Freude mit den Gutscheinen für den Baumarkt OBI, mit dem Sie nächstes Jahr den Balkon oder die Terrasse wieder schön gemütlich nach Ihren Wünschen gestalten können.

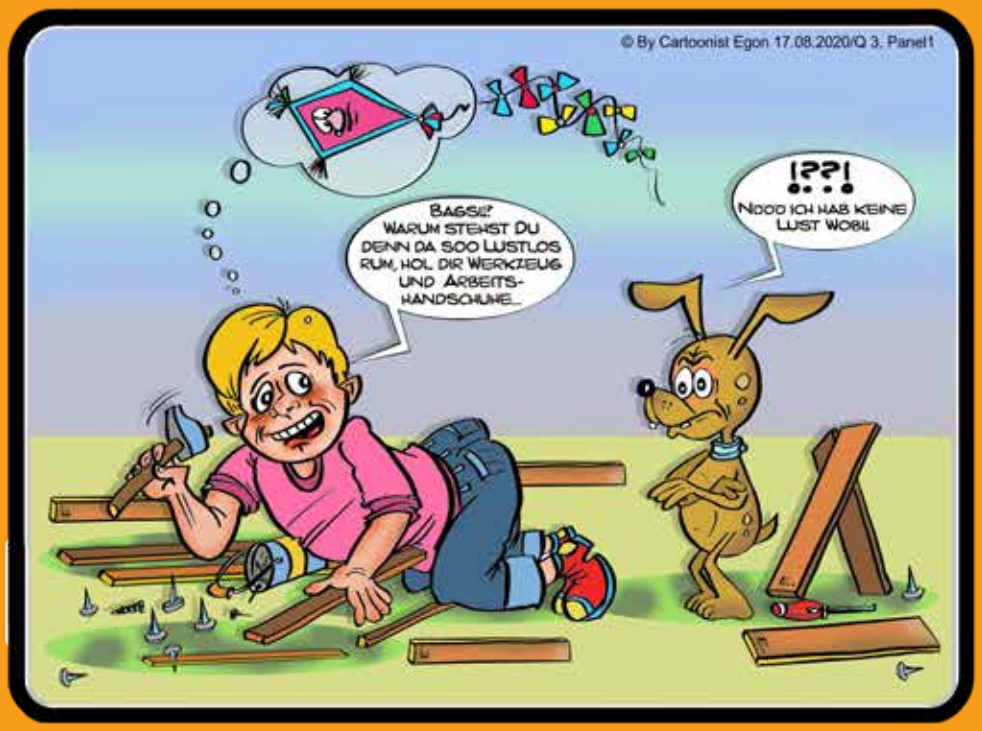
Vielen Dank an alle Teilnehmer!

Spaß im Herbst, aber wie?

Hey meine Lieben, ich bin es wieder, euer Erklärbär. Letztes Mal habe ich euch erzählt, wie man mit viel Spaß den Sommer verbringen kann und das sogar auch zu Hause. Jetzt ist es allerdings wieder ein wenig lockerer und man kann endlich wieder draußen spielen und toben! Im Herbst macht das sogar am meisten Spaß, denn man kann Blätter sammeln, im Laub toben und am schönsten ist es, den Drachen steigen zu lassen. Denn das macht so viel Spaß und ich habe mir sogar meinen eigenen Drachen gebaut.
Wollt Ihr wissen, wie das geht? Ich erkläre es euch. Als erstes braucht ihr einige Utensilien. 2 Holzstäbe, wobei einer ¼ kleiner ist als der andere, ein großes Blatt Papier oder Stoff, eine leichte Schnur, einen Bleistift oder Filzstift, ein Bastelmesser, eine Bastelschere, ein Lineal, falls Ihr Stoff benutzt eine Nadel und Bindfaden, ein wenig Klebeband und ein breites Schleifenband. Nun habt ihr alles was ihr braucht, doch was nun?

1. Ihr schnitzt mit dem Bastelmesser jeweils eine Kerbe in beide Enden der 2 Holzstäbe. (Beim Schnitzen solltet Ihr vorsichtig und sicher im Umgang mit dem Bastelmesser sein. Lasst euch zur Sicherheit bitte von einem Erwachsenen dabei helfen)
2. Legt die Stäbe quer übereinander, den kürzeren im oberen Viertel des längeren Stabs. Wickelt die Schnur nun fest um die Mitte der Stöcke (dort, wo sie sich kreuzen), sodass die Schnur beim Zusammenbinden ein „X" bildet. Wichtig ist aber wenn die Stäbe aufliegen, sollten die Kerben gerade und parallel zum Boden verlaufen! Jetzt kommt endlich der Rahmen dran! Fädelt die Schnur durch jede einzelne Kerbe, sodass sie um die Holzstäbe eine Diamantform bildet. Wickelt die Schnur ein paar Mal straff um die Kerben, sodass sie ausreichend Spannung hat. Führt die Schnur zur Mitte des Rahmens zurück und bindet sie dort fest.
3. Schneidet das Stück Papier oder den Stoff zurecht. Dabei sollte es großzügig über den Rand des Rahmens hinausragen. Falls nötig, könnt Ihr später noch etwas nachkürzen.
4. Faltet das Papier oder den Stoff über den Rahmen. Klebt ihn nun mit Klebeband fest (bei Papier) oder näht ihn an (bei Stoff). Bei Stoff lasst euch bitte auch von einem Erwachsenen helfen, um Verletzungen zu vermeiden!
5. Das obere und untere Ende des Rahmens müsst ihr mit stabilem Klebeband verstärken und danach jeweils ein Loch durch diese zwei Enden stanzen. Lasst euch auch hier von einem Erwachsenen helfen!
6. Nun brauch euer Drachen noch Zaumzeug: dazu nehmt Ihr euch ein neues Stück Schnur und verknotet das eine Ende am oberen Loch und das andere Ende am unteren Loch.
7. Jetzt muss der Drachen noch stabil werden. Dazu muss euer Drachen noch einen hübschen Schweif bekommen (am besten mit mehreren schönen Schleifen). Den Schweif fertigt ihr aus einer Schnur (ca. 2 Meter lang) und abgeschnittenem Schleifenband an.
8. Als letztes braucht ihr natürlich noch eine Flugschnur! Dafür bindet Ihr den Rest der vorhandenen Schnur mit einem Ende unter das obere Drittel der „Zaumschnur".

Und nun habt ihr euren eigenen Drachen gebastelt! Ist das nicht total cool? Ich habe meinen auch so gebastelt und habe ihn vor meiner Höhle steigen lassen und es hat super funktioniert! Passt aber dabei auf das ihr euch oder andere nicht verletzt. Probiert es direkt aus und schickt mir gerne ein paar Bilder, wie Ihr eure Drachen steigen lassen habt. Vielleicht habe ich dann auch eine kleine Überraschung für euch.
Habt ganz viel Spaß dabei und probiert es unbedingt aus.
Liebe Grüße, Euer Erklärbär!



EGON's

WOBI und BAGS©

Liebe FINDET Nest

Straße:	Bahnhofstraße 10	**Ausstattung:**	Fußbodenheizung
Wohngebiet:	Zentrum		Aufzug-Halt auf Wohnungsebene
Etage:	3. Etage (2.OG)		Dusche bodengleich
Räume:	2		Kochmöglichkeit Elektro
Wohnfläche:	49,60 m²		mit Balkon
frei ab:	01.11.2020		Rollläden
Kaltmiete:	421,60 €		

Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

Wohnungssuche

Ansprechpartnerin: Anja Kath

Mail: anja_kath@wobag-schwedt.de

Tel.: 03332 5378 61

Mein zu Hause Schwedt!

Foto der Ausgabe von:
Carla Pilz

Sie sind Hobbyfotograf und haben ein tolles Bild zum Thema **„Schwedt und Uckermark – meine Heimat“**? Dann schicken Sie uns dieses an marketing@wobag-schwedt.de. Unter allen eingeschickten Bildern suchen wir ein Foto aus, das in der nächsten Ausgabe auf dieser Seite zu finden ist. Wir sind gespannt auf Ihre Impressionen!

Neue Kurse in der Volkshochschule

Sie interessieren sich für kreatives Gestalten, Kulturvorträge oder Gesundheitsthemen, Sie möchten Sprachen lernen oder sich beruflich weiterbilden? In der Volkshochschule finden Sie in über 270 Kursen viele Möglichkeiten, Ihre Potenziale zu entfalten.
Hier ein paar Beispiele:

Eintausendmal Lebensglück Erinnern, was zählt. Glückszutaten aus 60 Städten

Unter Menschen gesammelt, angerichtet und sprachlich-musikalisch garniert

Endlich glücklich sein – viele Menschen wünschen sich nichts sehnlicher. Aber liegt das Glück wirklich so fern? Oder eher ganz greifbar am Lebenswegesrand - und will dort nur entdeckt werden?

Christof Jauernig verfolgte es lange im Hamsterrad einer Unternehmensberatung. Was Glück wirklich ist und wie nah er ihm die ganze Zeit gewesen war, begriff er erst, als er dort radikal ausstieg, sich selbst neu erfand und mit seiner Aufbruchsgeschichte "Gedanken verloren / Unthinking" auf Deutschlandtour ging. Unterwegs hat er in 60 Städten Menschen zu ihren sie glücklich machenden Augenblicken befragt und daraus ein Potpourri der Glückszutaten zusammengestellt: Christof Jauernigs zweites Tourprogramm ist ein bewegendes Zeugnis der großen Vielfalt verzaubernd schlichter, täglich greifbarer, oft kostenfreier Glücksmomente. Zusammengestellt aus den offenherzig aufgeschriebenen Beiträgen von über 1.000 Mitbürger*innen unterschiedlichster Couleur, erinnern die präsentierten Augenblicke an das Kostbare im Alltäglichen. Und daran, wie nahe wahrhaftiges Glücksgefühl sein kann. Jauernig kombiniert die Impressionen der Vielen mit seinen während seines Lebensumbruchs gemachten eigenen Erfahrungen zum Thema. Dabei verleiht er dem Abend erneut seinen ganz eigenen, stimmungsvoll-meditativen Charakter durch die für ihn typische Melange aus sorgsam gesetzten, fast poetischen Begleitworten, Leinwandprojektionen sowie selbst eingespielten musikalischen Improvisationen.

Am 08.10.2020 im Berlischky-Pavillon
Eintritt: 5,- €, Anmeldung unter 03332 2333 / 834911 oder per Mail: vhs.stadt@schwedt.de

Kurs in den Herbstferien:

Einstieg in die digitale Musikproduktion. Homerecording, Songwriting und Grundlagen der Audiotechnik

In diesem Kurs wird für Einsteigern und Fortgeschrittenen ein Einblick in die Grundlagen der Musikproduktion gegeben. Sie lernen eigenen Aufnahmen zu machen, und eigene Ideen musikalisch umzusetzen. Neben der künstlerischen Förderung liegt der Schwerpunkt auf dem technischen Verständnis von RECORDING und PRODUKTION. Dazu gehören: Recording, Arrangement, Mix, Mastering. Der Kurs ist gleichermaßen für Musikschaffende und Technik-Interessierte geeignet.
Ab 12.10.2020 im Haus der Bildung und Technologie

Sichtbar werden im beruflichen und privaten Alltag. Stilberatung für Frauen

... wie schön wäre es doch in den Kleiderschrank zu greifen und je nach Anlass und Zweck das passende Outfit zu finden? Sich rundum wohl zu fühlen, Zeitgemäß und individuell aber trotzdem zweckmäßig gekleidet zu sein, braucht Kenntnisse über den eigenen Typ und Stiltipps vom Profi. Gerade in Zeiten totaler Stil-Grenzenlosigkeit ist es wichtig zu ordnen und zu schauen, was ich als Persönlichkeit brauche, um authentisch wahrgenommen zu werden.

Es werden zwei ganz praktische Tage!
Welche Körper- u. Stiltypen gibt es, was unterscheidet sie. Jede Teilnehmerin verkörpert einen anderen Körper- und Stiltyp, das schauen wir uns genauer an und arbeiten die Unterschiede heraus. Schriftliche Persönlichkeitschecks unterstützen die Selbsterforschung und geben jeder Kurzsteilnehmerin Klarheit für die eigene Stilentwicklung. Die Dozentin demonstriert, wie Farbanalyse funktioniert und was sie bewirkt. Sie werden viele Anregungen,Tipps und Tricks mitnehmen, die Sie sofort praktisch umsetzen können.

Ziel des Kurses:
Sie schulen Ihren Blick für Ihre persönlichen Pluspunkte. Sie bekommen Informationen zu Ihrem Stiltyp sowie Einblicke über Stilmittel und ihrer individuellen Anwendung. Sie stellen sich in den Fokus Ihrer Aufmerksamkeit mit dem Ziel Ihren Stiltyp weiterzuentwickeln oder Ihren jetzigen Stil passend zu ergänzen. Sie gehen zielgerichtet einkaufen. Sie werden authentisch wahrgenommen.

Ab 7.11.2020 im Haus der Bildung und Technologie

Meine Ziele glasklar formuliert – für Bullet Journal, Vision Board oder die Kühlschranktür

Zukunftsplanung, ob etwas versponnen oder doch sehr alltagsnah, macht Riesenspaß! Doch wie bringe ich eine für mich stimmige Zielsetzung in eine Form, damit die Planung auch bei der Anpassung Freude macht, ich alles bedenke und es vielleicht sogar für den Job nützlich ist? Wir beschäftigen uns im Workshop zum einen mit der Identifikation Ihres Ziels und zum anderen, wie Sie es "wasserdicht" formulieren können, um später zu prüfen, ob es erreicht wurde oder modifiziert werden sollte. Dabei wandern wir kurz an Ihren Wertvorstellungen vorbei, um zu erfahren, wie diese Ihre Zielsetzungen sinnvoll unterstützen.

Am 21.11.2020 im Haus der Bildung und Technologie

Das komplette Kursangebot und viele Informationen finden Sie in unserem Programmheft und unter www.vhs-schwedt.de.

Oder besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle, wir beraten Sie gerne: Di, 09:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr; Do, 09:00-12:00 und 14:00-15:30 Uhr.
Telefon: 03332 23333 u. 843911, Mail: vhs.stadt@schwedt.de

vhs Volkshochschule Schwedt/Oder

Brückenfahrt in Berlin

Um 8 Uhr sind die ersten Teilnehmer bei schönem Wetter am ZOB gestartet. Zum Eintritt am Reisebus mit Maske und Handdesinfektion war Einweisung angesagt. Die Plätze waren für die Reisegruppe reserviert. Alle Corona-Regeln wurden gut umgesetzt. Ohne Stau fuhren wir nach Berlin. Gegen 12 Uhr waren wir vor Ort zum Mittag essen. Die Gaststätte und das Mittagessen war nicht nach unserem Geschmack. Danach hatten wir etwas Zeit zum Bummeln. Viele nutzten die Gelegenheit, den Alex zu erkunden, andere versuchten ihr Glück in den umliegenden Kaufhäusern.

Um 14 Uhr war dann Aufbruch zur großen interessanten Brückenfahrt. Wir erfuhren viel Interessantes zu den Bauwerken, die wir vom Wasser aus sahen. Aber auch für Gespräche und miteinander Lachen blieb in den 3,5 Stunden Zeit. Was für ein schöner und interessanter Ausflug mit Lerneffekt!

Wir haben wohl alle den Ausflug als gelungen empfunden. Trotz Corona reisen zu können, war für alle Senioren eine super Sache.

Elke Marschke

Öffnung der Seniorentreffs seit dem 29.06.2020

Nachdem die Treffs mehr als drei Monate geschlossen waren, sehnten alle die Öffnung herbei. Im Treff Julian-Marchlewski-Ring 64a wurde die Spielgruppe geteilt und es wird nun auch mittwochs gespielt. Im Treff in der Lilo-Herrmann-Straße nutzen die Senioren auch den Sportraum zum Spielen, um allen Anforderungen des Infektionsschutzes gerecht zu werden. Auch im MGH und in der Ferdinand-von-Schill-Straße bemühen wir uns um die Einhaltung der Abstände, sodass den Senioren das Spielen ebenfalls ermöglicht werden kann.
Außerdem werden täglich die Namen der Anwesenden festgehalten und die abwaschbaren Karten bzw. die Steine von dem Spiel „Rummikub“ regelmäßig desinfiziert.

Doris Meyner

Stettin, die Großstadt im Grünen

Am 22. Juli wollten wir es wissen - ist Stettin wirklich so grün, wie im Reiseführer beschrieben!
Mit dem Reiseclub Brandenburg unternahmen 12 Seniorinnen und Senioren des WOBAG-Seniorenvereins eine Tagesfahrt nach Stettin (eigentlich Szczecin). Die Stadtführerin erzählte viel über die geschichtliche Entwicklung und die Sehenswürdigkeiten ihrer 410 000 Einwohner zählenden Heimatstadt.

An der Hakenterrasse bestaunten wir die restaurierten Aussichtspavillons mit großen Freitreppen hinunter zum Springbrunnen. Die Altstadt ist nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaut und saniert worden. Auf dem Heumarkt befindet sich als besonderes Schmuckstück das Alte Rathaus. Das Schloss der Pommerschen Herzöge ist wieder komplett nach alten Vorlagen aufgebaut worden. Im Schlosshof finden in den Sommermonaten die verschiedensten Veranstaltungen statt.

Am Siegesplatz befindet sich neben dem Berliner Tor auch das Neue Rathaus. An den Straßen sahen wir viele Bäume, aber auch etliche kleine und größere Parks. In einem besonders schönen Park entdeckten wir einen Rosengarten. Voller Bewunderung sind wir an ca. 40 verschiedenen Rosenarten vorbeispaziert.
Bei unserer Weiterfahrt konnten wir prächtige, restaurierte Villen in großen Gärten sehen. In der „Alten Brauerei" gab es für unsere Reisegruppe Mittagessen. Mit der landestypischen Vorsuppe und Schweinelende neben Kartoffeln, Pilzsoße und Krautsalat waren alle Gäste satt und zufrieden. Nur die verschiedenen Biersorten trafen nicht so unseren Geschmack. Mit einem neuen Stadtführer ging es in noch unbekannte Stadtteile. Viele Informationen über insolvente Industriestandorte und hohe Arbeitslosigkeit machten uns betroffen.

Im Hafen von Stettin wartete schon ein Ausflugsschiff auf uns. Bei schönem Sonnenschein genossen wir eine Stunde die Rundfahrt durch den Hafen. Dazu gab es viele Informationen über Frachten zur Ostsee. Vom Stettiner Haff bis zur Ostsee sind es immerhin noch 70 Kilometer durch den Kanal.

Das Kaffeetrinken war der nächste Höhepunkt! Das CAFE 22 befindet sich in einem Geschäftsturm neben dem Hotel Radison im 22. Stockwerk. Der Ausblick war toll! Jetzt erst sah man genau, das Stettin von Wäldern umgeben ist und auch im Zentrum der Stadt viele grüne Oasen hat.

Wir bedanken uns für die wunderschöne Fahrt beim Reisebüro des Reiseclubs Brandenburg, besonders bei Andrea Reinke, die als gutgelaunte Reiseleiterin diese Tour begleitete. Der Busfahrer war ebenfalls Spitze, meisterte bei der Stadtrundfahrt alle Tücken einer großen Stadt mit enormen Straßenverkehr.

S. Arndt

Unsere Treffs befinden sich:

Julian-Marchlewski-Ring 64a	523694
Lilo-Herrmann-Straße 16	421615
Ferdinand-von-Schill-Straße 19	523688
Bahnhofstraße 11b (MGH)	835040

Seniorenverein WOBAG e.V.

Angebote der Volkssolidarität

Liebe Leserinnen und Leser,

neben der guten Sozialberatung durch unsere Frau Radecker bieten wir noch an:

Rentensprechstunde – nicht nur für Mitglieder

Fragen zum Thema Rente?

Wir geben bekannt:

- Unsere ehrenamtliche Beraterin Frau Franz hilft Ihnen weiter:
  Sie wurde speziell ausgebildet und beantwortet gern Ihre Fragen.

Aber bitte beachten Sie:

- Unser Angebot ist keine Rechtsberatung im Sinne des Rechts-Dienstleistungsgesetzes, wie sie von Rentenversicherungen angeboten werden.
- Unsere Beraterin leistet sozusagen „Hilfe zur Selbsthilfe“ und weiß genau, wohin sie Sie vermitteln kann.
- Dabei geht es vor allem um Fragen zu den Rentenarten, zur Beantragung einer Rente oder auch zu Ihren Rentenbescheiden.

Nutzen Sie unser Beratungsangebot zur Rentensprechstunde.
Jeden 2. Dienstag im Monat – von 13 Uhr bis 16 Uhr – oder nach Vereinbarung.
Telefon: 03332/ 83 56 36 oder 0177/ 732 59 17 – Marianne Bischoff
Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich (Hygienevorschriften).

Ort der Sprechstunden: Haus der Familie – Volkssolidarität
Freiwilligenagentur
Lindenallee 34, 16303 Schwedt

Fragen zum Thema Schulden?

Eine Sprechstunde, die sich für Menschen in Not und der Frage, wie komme ich raus aus meinen Schulden, lohnen kann.
Neu in unserem Beratungsangebot! Auch diese Sprechstunde ist eine „Hilfe zur Selbsthilfe“.
Unsere ehrenamtliche Beraterin ist neu zu uns gekommen und weiß genau, wie geholfen werden kann.

Diese Sprechstunde soll auch jeden 2. Dienstag im Monat von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr stattfinden. Auch hier ist eine telefonische Anmeldung notwendig – Hygienevorschriften.
Und natürlich auch nach Vereinbarung außerhalb dieser Sprechzeit möglich.
Ort der Sprechstunde ebenfalls in der Freiwilligenagentur – siehe oben.

Dieses Angebot gilt ab dem 01. September 2020.
Wir freuen uns auf Sie, das Angebot ist kostenlos.

Herzlichst Marianne Bischoff – Volkssolidarität VB UM

VOLKSSOLIDARITÄT

Die Türen stehen wieder allen offen

Das MehrGenerationenHaus im Lindenquartier hat seine Türen wieder für alle geöffnet. Zuerst durften nur alle bestehenden Gruppen, wie die Cherry Ladies und die WOBAG Senioren das Haus nutzen. Seit dem Schulbeginn lädt das Team des MGH wieder Montag bis Donnerstag von 9 – 17 Uhr und am Freitag von 9 – 15 Uhr zum **„Reinkommen und Mitmachen“** ein.

Regelmäßige Angebote wie der **Eltern-Kind-Treff „Krabbelkäfer“** montags und freitags von 9 – 12 Uhr und das Kinder-Café mittwochs von 15:30 – 17 Uhr finden wieder statt. „Wir freuen uns, dass das Haus wieder belebt wird.“ Das Team hat bei Kaffee oder Tee ein offenes Ohr für ihre Sorgen und neue Ideen.

Nächste Höhepunkte sind der **„Flohmarkt für Jedermann“** am 26.09.2020 von 9 – 16 Uhr im MGH und ein **Tanz-Tee** am 2. November. (Informationen und Eintrittskarten erhalten sie hierzu im MGH).

Die Zeit blieb nicht ungenutzt: Das Team sammelte Ideen und Vorschläge und plante neue Angebote für das zweite Halbjahr und das kommende Jahr 2021. So soll das Smartphone-Frühstück wiederholt werden und regelmäßige Abendveranstaltungen stattfinden. Haben Sie auch noch Ideen oder Wünsche, sprechen Sie das Team ruhig an.

Gesucht werden für verschiede Angebote noch Freiwillige und Interessierte:
Sportbegeisterte Trainer für Kids-Sport für 3 – 6 Jährige und „Werdende Lehrer“ für Hausaufgabenhilfe für Grundschüler. Bei Interesse oder Fragen meldet euch beim Team des MehrGenerationenHaus im Lindenquartier.

Kontakt:
MehrGenerationenHaus im Lindenquartier
Bahnhofstraße 11b | 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 835040
E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de
Web: www.mgh-schwedt.de
Facebook: www.facebook.com/MGHSchwedt

Lindenquartier
Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

Mächtig Trubel zum Saisonstart im Stadion Heinrichslust

Nach dem die Landesregierung das Abstandsgebot für Sport unter freiem Himmel aufgehoben hat, konnte die Fußballsaison 2020/2021 fast pünktlich starten.

Mit insgesamt 15 Mannschaften von Bambini (u7) bis Altherren (ü35) starten wir in die neue Spielzeit. Besonders freut uns, dass unsere Jungs sich erneut jeweils in der höchsten Juniorenliga beweisen können. Alle Mannschaften, egal ob im Kreis- oder Landesspielbetrieb, werden darüber hinaus wieder von zwei ehrenamtlichen Trainern betreut.

An dieser Stelle freuen wir uns, dass wir in unseren Reihen wieder neue motivierte und engagierte Ehrenämtler als Trainer begrüßen konnten, die unsere Jungs für den Fußball begeistern wollen.
Für einen ausgefüllten Trainingsplan sorgen nicht nur unsere Mannschaften, denn erstmalig bieten wir darüber hinaus für unsere Torhüter ein separates Torwarttraining an.

Abseits des Spielfelds passierte ebenfalls eine Menge. Um das Ehrenamt bei uns im Verein weiter zu stärken, statteten wir unsere Geschäftsstelle mit zusätzlichen Arbeitsstunden und Kompetenzen aus, so dass unsere ehrenamtlichen Trainer als auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder von einigen Nebenaufgaben entlastet werden können. Darüber hinaus konnten wir mit Daniel einen Freiwilligen (FSJ) gewinnen, der uns bei der Abbildung und Gestaltung unseres Vereinsbetriebs reichlich unter die Arme greifen wird. Auch die Gaststätte im Stadion Heinrichslust ist wieder geöffnet. Und natürlich wird uns der Stadionumbau, mit dem Ziel der Schaffung neuer Trainingsflächen zur Saison 2021/2022, über die ganze Saison begleiten.

Unsere Mitarbeit bei den sportbetonten Klassen der Kästner-Grundschule liegt uns besonders am Herzen. In den warmen Monaten können wir das zusätzliche Fußballtraining daher unkompliziert auf unserem Kunstrasenplatz im Stadion Heinrichslust anbieten. Die Schüler der Klassen 4 bis 6 werden von unseren Trainern Marcel und Daniel mit unserem Vereinsbus von der Schule abgeholt und los geht das zusätzliche Fußballtraining.

Durch die teilweise Sperrung der Sporthallen sind auch eine Reihe weiterer Schulklassen regelmäßig auf unserem Areal anzufinden, die bspw. die instandgesetzte Beachvolleyballanlage für ihren Schulsport nutzen.

Abgerundet wird der Trubel im Stadion von unseren Platzwarten, die insbesondere bei den tropischen Temperaturen im August das richtige Maß zwischen Bewässern und Mähen unserer empfindlichen Grünflächen fanden.

Wir wünschen all unseren Mannschaften und Sportlern eine tolle und „pandemiefreie“ Saison mit möglichst wenigen Verletzungen, vielen tollen Erfolgen und einer Menge Spaß.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der „Hausgemacht“ berichtet, startet unser Gewichtheberteam in der neuen Saison 2020/21 in der 1. Bundesliga der Gewichtheber. Damit schaffte unser Team den Sprung unter die 8 stärksten Mannschaften in Deutschland.

Alle möglichen Einschränkungen, Hygienekonzepte, Verschiebungen und eventuelle Ausfälle durch Covid-19 sollen hier nicht näher betrachtet werden. Auf die aktuellen Gegebenheiten müssen wir dann kurzfristig reagieren. Klar ist auf unserem Weg zurück zum „normalen“ Vereinsleben auch eine Vorbereitung der Bundesligasaison, so wie in den vorangegangen Jahren notwendig. Grundsätzlich freuen wir uns über den sportlichen Erfolg in der letzten Saison und sehen den Start in der höchsten Liga der Gewichtheber als enorme Herausforderung für unser Team.

Dabei wird es vermutlich nicht gelingen die derzeitige Statistik unseres Teams aufrecht zu erhalten. Saisonübergreifend konnten unsere Schwedter Gewichtheber seit Oktober 2018 jedes Duell siegreich gestalten. Die letzte Niederlage für die Schwedter gab es beim amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister – dem Team vom SSV Samswegen.

Umso mehr wurde die vorläufige Wettkampfplanung des Bundesverbandes für die neue Saison durch die Verantwortlichen mit einem Schmunzeln zur Kenntnis genommen. Am 21.11.2020, dem ersten Wettkampftag, empfängt unser Team genau diese Mannschaft vom SSV Samswegen in der heimischen Külz-Viertel Halle.

Ein Zeichen? Aberglaube? Nein, nicht wirklich. Das ist natürlich eine riesige Herausforderung für unser Team. Gleich gegen eines der Besten, wenn nicht derzeit sogar das stärkste Team Deutschlands bestehen zu müssen. Wir sind in dieser Saison als Aufsteiger ganz klar in der Außenseiterrolle. Für uns gilt es Erfahrungen zu sammeln und gute Wettkämpfe zu machen. Aber wenn sich die Chance ergibt etwas zu gewinnen, werden wir versuchen diese zu nutzen. Warum wir so vorsichtig sind? Aus folgendem Grund: die besten Teams der Liga sind echte „Schwergewichte“.

Unser „hausgemachtes“ Schwedter Team trifft hier auf die besten Heber Deutschlands. Diese Mannschaften verstärken sich dann noch mit Olympiastarter, Welt- und Europameistern. Ein Trend der vor unserem Team auch nicht haltmacht. Wir konnten unser Team mit einem talentierten 21-jährigen Heber aus Dänemark verstärken.

Ziel bleibt es jedoch unsere Mannschaft soll aus der Region hervorgehen. Getreu dem Motto „Wer ist stärker? – Der Uckermärker!“. Die Region sportlich zu entwickeln und dabei die stärksten Heber aus Brandenburg in einem Team zu bündeln.

„Fest steht, in der 2. Liga konnte man mit einer Teamleistung von 650 bis 750 Punkten alles gewinnen. In der 1. Bundesliga muss das Team mindestens 800 Punkte machen, um eine Chance zu haben.“ so Jan Schulze als sportlicher Verantwortlicher des Bundesligateams.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle wieder ins Training eingestiegen.

Trotz aller Schwierigkeiten gilt es nun langsam wieder Fahrt aufzunehmen, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Die Zielstellung des Schwedter Teams ist für die kommende Saison leicht zu formulieren. Der Verbleib in der 1. Liga soll zunächst gesichert werden. Ob und in welchen der 7 Duelle (3 Heim- und 4 Auswärtswettkämpfe) es den Schwedter gelingt zu punkten oder gar zu gewinnen, wird man sehen. Eines steht jedoch fest: mit diesem Aufstieg haben die Schwedter Gewichtheber gemeinsam mit ihren Partnern, so auch der WOBAG Schwedt, Spitzensport in die Oderstadt geholt.

Jan Schulze

FilmforUM
KINO - EVENT - SCHWEDT

Filmkunsttag
05.10.2020
Auf der Couch in Tunis

Komödie um eine Psychologin, die in ihrer tunesischen Heimat eine Praxis eröffnen möchte.

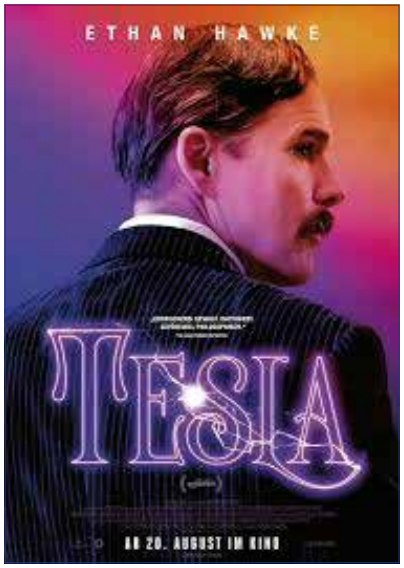
Ladies Night
08.10.2020 | 20:30 Uhr
Es ist zu deinem Besten

Starbesetzte deutsche Feelgood-Komödie nach dem spanischen Erfolgshit „Es por tu bien".

SeniorenKino
28.10.2020 | 15:00 Uhr
Emma

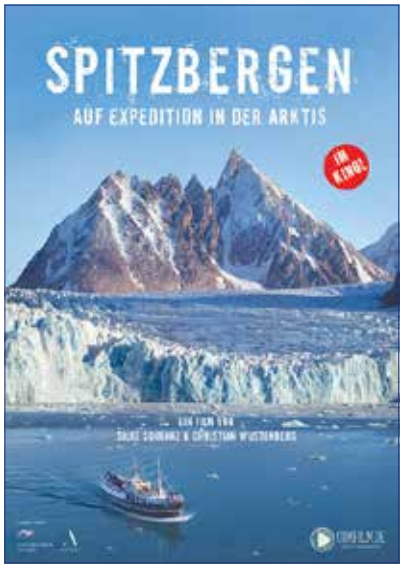
Britische Dramedy nach dem gleichnamigen Roman von Jane Austen.

02.11.2020
Tesla



Verspieltes Biopic über den herausragenden Physiker und Erfinder Nikola Tesla (Ethan Hawke), der mit seinen ambitionierten Projekten seiner Zeit voraus war.

25.11.2020 | 15:00 Uhr
Spitzbergen – Auf Expedition in der Arktis



Nachdem die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg für ihren letzten Dokumentarfilm durch Portugal gewandert sind, verschlägt es sie diesmal in die im Vergleich deutlich kälteren Gebiete der Arktis. Von einem alten Fischtrawler aus, der zum Expeditionsschiff wurde, filmen die Regisseure eisblaue Gletscher, Walrosse, Rentiere, Blauwale und Eisbären. Außerdem unternehmen Silke Schranz und Christian Wüstenberg Wanderungen durch die Eislandschaften.

Und noch viele weitere tolle Filme!

Das aktuelle Programm, die Vorschau und alle Infos immer online unter **www.filmforum-schwedt.de**.

Besuchen Sie auch gern die Facebook-Seite FilmforUM Schwedt, wo alle weiteren Filmtipps und News verfügbar sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Theater-Tipps

„Antigone“ in den ubs

Am 3. Oktober bringen die Uckermärkischen Bühnen Schwedt die Tragödie „Antigone“ von Sophokles in einer Nachdichtung von Walter Jens auf die Bühne des Kleinen Saals. Regie führt Jörg Steinberg.
Antigone will ihren Bruder beerdigen, obwohl es verboten ist. Ihr Onkel sieht keinen anderen Ausweg, als sie zum Tode zu verurteilen, als sie es dennoch tut. Starrsinnig beharren beide auf ihrem Standpunkt, niemand schafft es, sie umzustimmen, da sich beide im Recht sehen. Es folgt eine Tragödie. Zurück bleibt allein Antigones Schwester Ismene, die sich nicht entscheiden wollte. Dürfen wir uns gegen das Gesetz stellen, wenn wir unseren Wertekanon verletzt sehen? Neben den Fragen nach Recht und Moral und unserem gesellschaftlichen Zusammenleben, die Sophokles vor 2500 Jahren stellte, drängt sich heute noch eine weitere Frage auf: Sind Gesprächsbereitschaft und Diplomatie nicht mindestens so hoch zu bewerten wie ziviler Ungehorsam?
Es spielen: Uwe Heinrich, Michael Kuczynski, Katarzyna Kunicka, Mathias Kusche, Dominik Müller, Adele Schlichter, Udo Schneider, Ines Venus Heinrich

Premiere: 3. Oktober, 19:30 Uhr, Kleiner Saal

Weitere Vorstellungen: 6./7. Oktober, 10:30 Uhr; 15./17. Oktober, 19:30 Uhr
Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Für aktuelle Informationen stehen die Mitarbeiterinnen der Theaterkasse gern zur Verfügung: Mo/Mi/Fr 10-18 Uhr, Di/Do 10-20 Uhr, Tel. 03332-538111

ubs SCHWEDT THEATER FÜR BRANDENBURG

Gewinnspiel

Die WOBAG Schwedt eG verlost wieder gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt 2x2 Eintrittskarten für die Vorstellung am 17.10.2020 um 19:30 Uhr.
Wie Sie die Karten gewinnen können? Beantworten Sie folgende Frage:

Wer bleibt allein zurück?

Rufen Sie mit der richtigen Antwort am 09. Oktober um 9:00 Uhr unter der Telefonnummer 03332 5378-0 bei uns an.
Die ersten zwei Anrufer mit der richtigen Antwort gewinnen je zwei Eintrittskarten.

Viel Spaß!

Neuerscheinung im Oktober 2020

Die Uckermark

Portrait einer einzigartigen Region
Eine Reise durch die Jahreszeiten, Natur, Geschichte und Kultur

Inhalt
Im nördlichsten Teil des Landes Brandenburg ist eine der reizvollsten und vielfältigsten Naturlandschaften Deutschlands zu erleben - die Uckermark. Die „Toskana des Nordens" erstreckt sich über 3.077 Quadratkilometer und zählt mit ihren rund 119.400 Einwohnern (Stand Juni 2019) zu den am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands. Typisch für die Uckermark sind die zahlreichen kleinen Dörfer mit ihren Kirchen und den unverwechselbaren Naturlandschaften, die eiszeitlich geprägt sind. Mehr als 60% der Fläche der Uckermark gehören zu den schützenswerten Landschaften, z. B. die drei Nationalen Naturlandschaften: der Nationalpark Unteres Odertal, das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und der Naturpark Uckermärkische Seen. Die über 500 Seen der Uckermark, Sölle, Flussläufe und Moore, ausgedehnte Wälder, Felder und Wiesen bieten einer reichen Flora und Fauna ideale Voraussetzungen. Ein Besuchermagnet ist auch das UNESCO-Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder Deutschlands - Der Grumsin".

Neben der ursprünglichen Natur lassen sich in der Uckermark auch Geschichte, Kultur, Sagenhaftes, Literarisches und interessante Sehenswürdigkeiten entdecken.
Kobold Uckimar und Naturfee Ucke sind seit vielen Jahrhunderten in der Uckermark zuhause und präsentieren die sagenhafte Seite der Region. Auf einer Entdeckungsreise erwecken sie die Schätze der „Altuckermärkischen Sagen- und Märchenstraße" zum Leben: Sagen, Mythen und Legenden, geheimnisumwogende, mystische Orte, Naturgeister, Schlossgespenster, Nixen, Teufel u.v.m.

Der vorliegende Bildband präsentiert eine Auswahl der schönsten und sehenswerten Seiten der Uckermark.

Zahlreiche, stimmungsvolle und zugleich inspirierende Fotografien und Luftbilder, u. a. vom bekannten Naturfotografen Dr. Tilo Geisel, laden dazu ein, die Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit der Uckermark im Wandel der Jahreszeiten zu entdecken.

Autoren
Dr. Tilo Geisel, Dr. Lutz Libert, Karla Schmook u.v.m.

Bibliografie
Erscheint Ende Oktober 2020, ca. 200 Seiten, mit zahlreichen, teilweise einzigartigen Fotos, u. a. von Dr. Tilo Geisel, Hardcover, 29,7 x 21,0 cm, ISBN: 978-3-946815-26-6, Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Sonderaktion

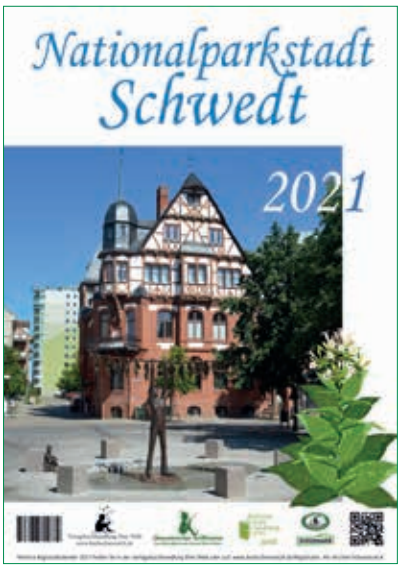
Bei Vorbestellung des Bildbandes bis zum 10.10.2020 erhalten Sie einen Vorzugspreis von 32,00 €. Der Ladenpreis bei Erscheinen des Bildbandes beträgt 35,00 €. Zum Bildband kann ein passender Bildwandkalender „Die Uckermark 2021" zusätzlich erworben werden.

Alle Regionalbuch- und Regionalprodukte-Neuerscheinungen und Sonderaktionen im Herbst/Winter 2020 finden Sie in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk oder auf www.buch-schmook24.de/Regionales.

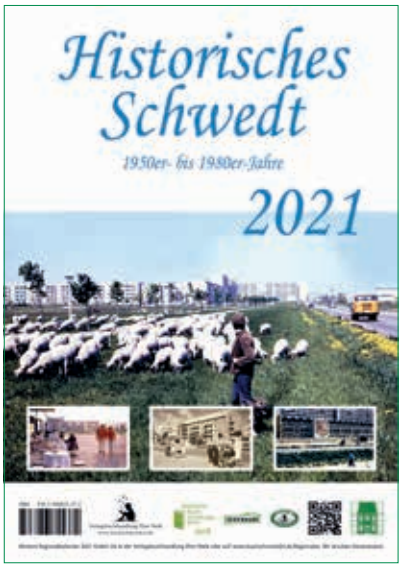
Schwedter Kalenderbegleiter für das Jahr 2021

Nationalparkstadt Schwedt 2021

Der Bildwandkalender lädt zu einem Spaziergang durch die Stadt Schwedt, das Schwedter Stadtgebiet und den Nationalpark Unteres Odertal ein. Er präsentiert interessante, wissenswerte und einzigartige Einblicke in die Vielfalt der Stadt. Bilderläuterungen runden die monatlichen Exkursionen in die Gegenwart ab.
ISBN: 978-3-946815-03-7



Historisches Schwedt 2021



Der Bildwandkalender lädt zu einem Spaziergang durch die Geschichte der Stadt Schwedt und das Schwedter Stadtgebiet ein. Er präsentiert interessante, wissenswerte und einzigartige Einblicke in die wechselvolle Stadtgeschichte im Wandel der Jahrhunderte. Bilderläuterungen runden die monatlichen Exkursionen in die Vergangenheit ab.
ISBN: 978-3-946815-37-2

Das übersichtliche Kalendarium enthält alle wichtigen Fest- und Feiertage 2020 und bietet Platz für individuelle Termine, Jahresjubiläen, Geburtstage usw.
Der fotobrillante und qualitativ hochwertige Kalender-Begleiter durch das Jahr 2020 eignet sich hervorragend als regionales, besonderes privates und geschäftliches Geschenk, aber auch als einzigartige Inspirations- und Entspannungsquelle in den eigenen vier Wänden oder in Ihrem Büro.

Bibliografie
Herausgeber: Verlagsbuchhandlung Ehm Welk, 12 Monatsblätter mit 13 großformatigen, brillianten Fotografien, Spiralbindung, Formate: 29,7 x 42,0 cm oder 21,0 x 29,7 cm, Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Weitere Regionalkalender 2021 finden Sie in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk oder auf www.buchschmook24.de/Regionales.

Weihnachtspost Schwedt 2020 - limitierte Auflage

Inhalt
Jeder freut sich zu Weihnachten über eine kleine Geste des Dankes, der Anerkennung und der Wertschätzung.
Egal ob der Advents-, Weihnachts- oder Neujahrsbrief an Familienmitglieder, Freunde, Verwandte, Bekannte, Kunden, Geschäftspartner oder auch an den Weihnachtsmann - regionale Weihnachts- und Neujahrsgrüße erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk gibt die qualitativ hochwertige „Schwedter Weihnachtspost 2020“ mit Schwedter Winter-, Weihnachts- und Neujahrsmotiven heraus (Postkarten, Grußklappkarten, Geschenkanhänger, Adventskalender-Grußklappkarten, Grußklappkarten mit herausstrennbarem Taschenkalender mit Schwedter Motiv für das Jahr 2021, Duft-Grußklappkarten sowie Puzzle-Postkarten).

Ob als Geschenk oder zum Selbstschreiben - die Weihnachtspost wird nicht nur dem Empfänger eine gelungene Weihnachtsfreude bereiten.

Die „Schwedter Weihnachtspost 2020“ ist ab dem 19. Oktober 2020 erhältlich.

Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
www.buchschmook24.de

Die Stadt-Bibliothek lädt ein

Abschied mit vielen Überraschungen

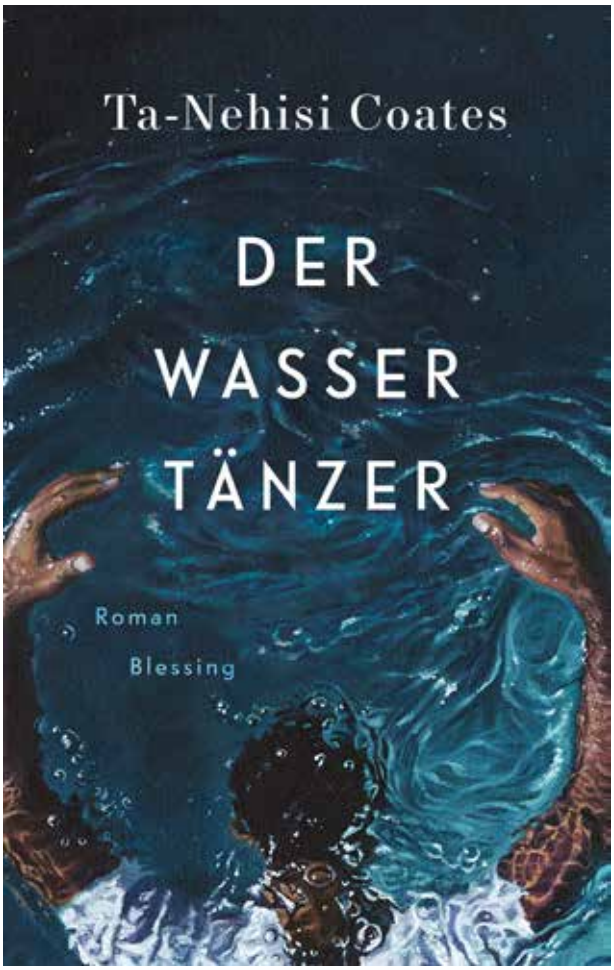
Nach 36 Arbeitsjahren in der Bibliothek haben wir unsere liebe Kollegin Frau Eveline Dreßler verabschiedet. „Viele Benutzer kennen Frau Dreßler als die gute Seele des Hauses. Sie hatte für jeden stets ein nettes Wort und immer einen passenden Lesetipp parat.“ sagt Dany Christin Echtmann, Leiterin der Stadtbibliothek. „Wir danken Frau Dreßler für die vielen schönen Jahre der tollen Zusammenarbeit und wünschen für den neuen Abschnitt alles erdenklich Gute.“ *Das Bibliotheks-Team!*

Bibliotheken sind vielseitig

Neben den verschiedensten klassischen Medienangeboten, wie Bücher und Zeitschriften, CDs, DVDs, Blu-rays und Konsolenspiele, hat die Stadtbibliothek auch diverse digitale Angebote für Sie im Programm.

- Über das Auskunftssystem online können Sie im Gesamtbestand der Bibliothek stöbern, Medien vorbestellen und selbst verlängern.
- In der ONLEIHE Uckermark können Sie digitale Medien rund um die Uhr ausleihen und für einen begrenzten Zeitraum auf Ihrem Computer, eBook-Reader oder sonstigen mobilen Endgeräten nutzen.
- Filmfriend ist unsere Video-on-Demand-Plattform für Benutzer und hat über 2000 Filme, Dokumentationen und Serien für Kinder und Erwachsene im Angebot.
- Hörsticks sind der digitale Hörspaß in USB-Form. Es braucht lediglich einen USB-Anschluss, um das Audiobuch anhören zu können.
- Tonies sind der digitale Hörspaß für Kinder. Über 170 Hörfiguren warten an der Ausleihtheke und freuen sich auf einen Besuch im Kinderzimmer.
- Bereits in Arbeit ist die WLAN-Errichtung für unsere Hauptbibliothek.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie einfach bei uns vorbei und werden, für nur 5 EUR Nutzungsgebühr im Jahr, Benutzer der Stadtbibliothek Schwedt/Oder. Wir freuen uns auf Sie.



Ta-Nehisi Coates: Der Wassertänzer

West Virginia zur Zeit der Sklaverei: Hiram Walker kennt nichts anderes als ein Leben in Ketten. Er musste miterleben, wie seine Mutter verkauft wurde und für immer verschwand. Doch sie hat ihm eine seltene Gabe vererbt. Als diese Gabe ihn eines Tages vor dem Ertrinken rettet, erkennt er die Möglichkeit zu fliehen und sich auf die Suche nach seiner Vergangenheit zu machen. So beginnt für Hiram eine abenteuerliche Reise: von den Tabakplantagen West Virginias zu geheimen Widerstandszellen in der Wildnis des Südens und schließlich nach Philadelphia. Er wird Teil des Underground, einem Netzwerk, das Sklaven zur Flucht verhilft. Dabei hat er ein Ziel: die Frau, die er liebt, in die Freiheit zu führen. In kraftvollem Rhythmus und einem unverwechselbaren Ton erzählt der Autor die epische Geschichte des Kampfes gegen ein Menschheitsverbrechen, dessen Folgen bis heute zu spüren sind. Das Buch ist einer der großen amerikanischen Romane unserer Zeit.

Anja Kling und Gerit Kling: Dann eben ohne Titel

Gerit und die fünf Jahre jüngere Anja wuchsen in der Nähe von Potsdam auf, durchliefen die klassische DDR-Jugend und träumten schon früh von einem Leben in Freiheit. Fünf Tage vor dem Mauerfall flüchteten sie in den Westen. Diese dramatische Zeit überstanden sie nur gemeinsam, als Schwestern, so wie sie sich ihr Leben lang in schwierigen Momenten immer Halt gegeben haben. Während es Gerit von Kindesbeinen an auf die Bühne zog, kam Anja erst über Umwege zur Schauspielerei. Beide machten sie Karriere, doch auch das Leben im Rampenlicht hat Schattenseiten. In ihrem Buch beleuchten sie die vielen Facetten ihrer Beziehung anhand von Geschichten und Erlebnissen aus ihrem Leben.

www.schwedt.de/stadtbibliothek | Dienstag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr

Lindenallee 36, 16303 Schwedt/Oder, Tel. 03332 23249

WOBAG-Rätsel

Die Ausschnitte unten sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo auf den Seiten der aktuellen WOBAG zu finden sind. In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten.

Viel Glück!

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an marketing@wobag-schwedt.de.
Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

[ ] x [ ] + [ ]

= [ ]

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt

2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt

3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss ist der 30.10.2020.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
WOBAG Hausgemacht-Redaktion
Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 2/2020:
Die richtige Lösung war 4.

Gewinner Rätsel 2/2020:
1. Preis: Doris Fiedler, Auguststraße
2. Preis: Liane Klitzner, Kastanienallee
3. Preis: Liane Daleske, Lindenallee

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:
Montag bis Freitag, ab 07:30 Uhr, bis zum Ende der Geschäftszeiten, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet: www.wobag-schwedt.de
E-Mail: info@wobag-schwedt.de

Geschäftszeiten nur nach Terminvereinbarung:

Montag und Mittwoch	07:30 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	07:30 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag	07:30 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	07:30 - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten nur für Wohnungssuchende:

Dienstag	09:00 - 11:30 Uhr sowie 13:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag	09:00 - 11:30 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr

Reparaturannahme nur telefonisch:
Montag bis Freitag, ab 07:30 Uhr, bis zum Ende der Geschäftszeiten, auch über Mittag.
Telefon: 03332 5378-36

Notfallnummer: 03332 5378-36
(Außerhalb der Geschäftszeiten)

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder
Redaktion: Michelle Köhler
Titelfoto: Thomas Büsching
Fotos: WOBAG Schwedt eG, fotolia, shutterstock, Thomas Büsching, Matthias Bruck
Illustrationen: Cartoonist Egon
Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder

Ihr Kontakt zur Hausgemacht-Redaktion:
marketing@wobag-schwedt.de